

## Klimafreundlich mobil & Ressourcen schützen – so geht’s!

### Ein Beratungsangebot für Berliner Haushalte

**Wer sein Verhalten hinterfragt, Konsum, Mobilität und Genuss neu denkt und Chancen sieht, wo andere an Verzicht denken, der kann viel für den Schutz von Klima und Umwelt erreichen – 100 Pro!**

Im Stadtverkehr, am Arbeitsplatz, zuhause, beim Einkaufen oder bei einem Wochenendausflug – im Alltag werden häufig vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht, die den Klimawandel vorantreiben und schwer auf dem Portemonnaie liegen. Mit dieser Klima-Checkliste finden Sie Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale in Ihren vier Wänden und darüber hinaus.

### Mobil in Berlin

#### 1. Hier geht das meiste ohne Pkw.

**Bundesweit ist in keiner anderen Stadt die Haltestellendichte so hoch wie hier. Busse, Bahnen und Trams sind günstiger und klimaschonender als der eigene Pkw.**

*Wer allein im Auto sitzt, muss für die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Fahrzeugs aufkommen. In Berliner Bussen teilen sich bis zu 110 Personen die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Fahrzeugs.*

*Wussten Sie, dass etwa die Hälfte aller Berliner Haushalte autofrei ist? Mit 324 Pkw pro 1.000 Einwohner weist Berlin die niedrigste Motorisierungsrate in Deutschland auf.*

#### 2. Falls es doch das Auto sein muss.

**Geringerer Kraftstoffverbrauch pro Kilometer = geringere Abgas-, Feinstaub- und Treibhausgasemissionen! So verbrauchen Sie möglichst wenig Kraftstoff:**

- Carsharing** ist eine klimafreundliche Alternative zum eigenen Pkw, spart Parkplatzfläche und Kosten.
- Der Reifendruck soll korrekt sein**, das Fahrzeug soll keine Mängel aufweisen und **unnötiges Gewicht nicht herumgefahren werden**.
- Klima- und Heizungsanlagen nur bei Bedarf** nutzen!
- Stoßzeiten meiden** beziehungsweise im Stau den Motor abstellen!
- Vorausschauendes Fahren** vermeidet unnötiges Beschleunigen und Abbremsen und trägt ebenfalls zum Kraftstoffsparen bei.

### Im Urlaub und unterwegs

#### 3. Ein guter Rat: Fahr Rad!

**Berliner\*innen legen etwa 44 Prozent ihrer Wege zu Fuß oder per Rad zurück.**

- Strecken unter 5 Kilometer** bewältigt man meist **schneller mit dem Rad** als mit ÖPNV oder Auto.
- Machen Sie das Fahrrad für Alltag und Reise **verkehrssicher und diebstahlfest**.
- Für große Lasten oder Kindertransport stehen in Berlin **Lastenräder mit oder ohne E-Antrieb** bereit, zum Beispiel bei:
  - [www.avocargo.one/](http://www.avocargo.one/) (kostenpflichtig)
  - <https://flotte-berlin.de/> (kostenfrei)

#### 4. Nachhaltig Urlaub machen.

**Laut Berechnungen des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) verursacht das Reisen etwa 5 Prozent der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Den größten Anteil daran verursachen An- und Abreisen.**

- Klimafreundlicher ist es **Urlaub in der Umgebung des Wohnortes verbringen, mit der Bahn, statt mit dem Flugzeug oder Pkw zu reisen und verursachte CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren**.
- Berechnen Sie bei der Urlaubsplanung, wie viel CO<sub>2</sub>-Emissionen Sie verursachen** werden, z. B. mit dem CO<sub>2</sub>-Rechner:
  - [https://uba.co2-rechner.de/de\\_DE/mobility-travel](https://uba.co2-rechner.de/de_DE/mobility-travel)
- Für CO<sub>2</sub>-Kompensationen gibt es viele Angebote, zum Beispiel:
  - atmosfair: [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)
  - my climate: <https://de.myclimate.org/de/>
  - MoorFutures: <https://www.moorfutures.de/>

## Werte wertvoller Wertstoffe schützen!

### 5. Mehrweg schlägt Einweg und PET-Mehrweg schlägt Glas-Mehrweg!

#### Glas- oder Plastikflasche (PET-Flasche)? Mehrweg oder Einweg?

- Zwischen Mehr- und Einweg ist die Entscheidung leicht: **Mehrweg ist klimafreundlicher!**
- Anders sieht es bei Mehrweg-Glas oder -PET aus:  
**Ausschlaggebend ist der Transportweg:** Je weiter dieser ist, desto effizienter ist die PET-Flasche. Sie ist leichter und verursacht beim Transport weniger Kraftstoffverbrauch.
- Der beste Abfall ist der, der überhaupt nicht entsteht. Deshalb ist **Abfallvermeidung** am ressourcenschonendsten! Setzen Sie daher auf **regionale Produkte** und nutzen Sie **nachfüllbare Trinkflaschen**.
  - <https://www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/zehn-tipps-zur-abfallvermeidung/>

### 6. Einweg ist kein Weg!

- Fastfood, Coffee-to-go oder Suppe für den Park – alle Transportverpackungen sollten abwaschbar und weiterverwendbar sein.
- Gute **Mehrweg-Transportverpackungen** gibt es zum Beispiel von ReCup.
- Für Getränkeflaschen, Kaffeesahne und ähnliches gilt: **Einweg ist kein Weg!**
- Fragen Sie in Gastronomie und Einzelhandel nach Mehrwegverpackungen! **Die Nachfrage macht das Angebot!**

## Weniger ist mehr

### 7. Bedarfsgerecht und suffizient.

#### Prüfen Sie vor dem Einkauf, ob Sie Geräte und Materialien wirklich benötigen und in welcher Menge.

- Eventuell können Sie **Gegenstände leihen, mit Nachbarn teilen** oder Sie finden eine Alternative im eigenen Haushalt, z.B. Geschirr, Bohrmaschine.
- Reste können Sie verschenken, verleihen oder verkaufen**, z. B. Farbe oder Baumaterial.
- Achten Sie beim Einkauf darauf, **dass Gegenstände reinigungs-, reparatur- und ergänzungsfähig sind**.
- Repaircafé, do-it-yourself und Secondhand sind Trend.** Je nachhaltiger, umso lieber!
  - Haus der Materialisierung (Re-Use-Zentrum): <https://hausdermaterialisierung.org/>
  - Kleidung: <https://a-gain.guide/de>
  - Remap: <https://www.remap-berlin.de/>

### 8. Jede Tonne hat ihre Werte.

#### Alltagsgegenstände setzen sich oft aus einem Materialmix zusammen, der gute Gebrauchseigenschaften aufweist. Deshalb kommt es auf die richtige Trennung an!

- Können Einzelteile weiterverwendet werden oder können sie recycelt werden? In welche Tonne kommen welche Abfälle und wo werden Materialien gesammelt?
- Die Materialien der gesammelten Gegenstände können durch Recycling im Stoffkreislauf gehalten werden.** Wird ein Joghurtbecher recycelt, kann daraus mit weniger Energieeinsatz ein neuer Becher hergestellt werden, als wenn zunächst das Erdöl für die Plastikherstellung gewonnen werden muss.
- Jede Stadt hat ihre Trenn(t)regeln und -orte:
  - <https://trennstadt-berlin.de/>
  - <https://www.bsr.de>

## Orientierung im Kiez – wann, wo, was?

„Klimaschutz<sup>100pro</sup>“ bietet unter anderem Beratungsgespräche, Infoveranstaltungen und Checklisten für den Hausgebrauch. Gemeinsam mit lokalen Initiativen und Anbieter\*innen zeigt „Klimaschutz<sup>100pro</sup>“ auf, wo und wie mehr Klimaschutz möglich ist.

- Austausch zwischen Klimaschützer\*innen und denen, die es werden wollen.
- Selbst aktiv werden – von Fahrradreparatur über Abfalltrennung bis Umweltverein.
- Klimaschutz ABC – persönliche Beratung zu Energiekosten und Energieeinsparung.



„Klimaschutz<sup>100pro</sup>“ ist ein Angebot der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz Berlin. Das Projekt gibt Denkanstöße, vermittelt Wissen und informiert über gute Gelegenheiten, Klimaschutz zu leben. Es wird gemeinsam von Berliner Energieagentur GmbH und BUND Berlin realisiert. Mehr: [www.berlin.de/klimaschutz-100-pro](http://www.berlin.de/klimaschutz-100-pro).